

Fries "Unser Leben" am Haus des Lehrers



Das Haus des Lehrers im Bau, 1963
Foto: Studré, Deutsches Bundesarchiv



Walter Womacka und Team
vor den 1:1 Entwürfen des Frieses
Foto: Jochen Moll, NBI 46/1963



Walter Womacka vor dem maßstabge-
rechten Karton
Foto: Jochen Moll, NBI 46/1963



Mit der Hängung eines Ausschnittes
sollte die Wirkung des Frieses aus ver-
schiedenen Abständen überprüft werden.
Haus des Lehrers und bcc, 2005
Foto: Andreas Steinhoff, Wikimedia Commons

Nach der Zerstörung des Vorgängerbaus im Zweiten Weltkrieg wurde ein Stück dahinter zwischen 1962 und 1964 das Haus des Lehrers (kurz HdL) errichtet.

Die Grundsteinlegung für das Gebäude des Architekten Hermann Henselmann war am 12. Dezember 1962, eröffnet wurde es am 9. September 1964.

Das 54 Meter hohe Haus des Lehrers ist ein 12-geschossiges Hochhaus in Kastenform auf 44 mal 15 Metern Grundfläche. Errichtet wurde es in Stahlskelettbauweise mit einer Glas-Aluminium-Vorhangsfassade.

Die Besonderheit des Gebäudes ist ein umlaufender Fries zwischen dem zweiten und fünften Obergeschoss. Dieser von Walter Womacka geschaffene Fries mit dem Namen „Unser Leben“ zeigt Darstellungen aus dem gesellschaftlichen Leben in der DDR. Mit sieben Metern Höhe und 125 Metern Länge zählt es zu den größten Kunstwerken Europas. Der gesamte Gebäudekomplex steht unter Denkmalschutz.

Zwischen 2002 und 2004 wurde der Komplex, der sich seit 1994 im Besitz der Wohnungsbaugesellschaft Mitte (WBM) befindet, komplett restauriert, modernisiert und zum Teil umgebaut.

Die einzigartige Kombination eines Hochhauses mit einem umlaufenden übergroßen und weithin sichtbaren Bild macht das "Haus des Lehrers" zu einem weit über die Grenzen Berlins hinaus bekannten Wahrzeichen der Hauptstadt.

